

August 2017

Überprüfung der Funktionstüchtigkeit von Fischaufstiegshilfen

Einleitung

Die freie Wanderung der Fische flussauf- und abwärts ist ein zentrales Element für die langfristige Erhaltung der Fischbestände. Entsprechend stark wird die Durchgängigkeit für die Fischfauna in den Bundesgesetzen über die Fischerei und Gewässerschutz gewichtet. Im Kanton Glarus wird das Hauptgewässer Linth von zahlreichen Kraftwerken genutzt und damit die Längsvernetzung stark beeinträchtigt oder unterbrochen. Aber auch in den anderen Glarner Fliessgewässern gibt es etliche kraftwerkbedingte Wanderhindernisse.

Bei verschiedenen Wehren von Kraftwerken im Kanton wurden bereits Fischaufstiegshilfen gebaut, weitere werden in den kommenden Jahren folgen. Die Funktionstüchtigkeit dieser Bauwerke muss überprüft werden. Neben Messungen der Fliessgeschwindigkeiten in den Fischpässen und Überprüfung der Lockströmungen muss auch nachgewiesen werden, dass die Fische die Fischaufstiegshilfen finden und auch passieren können.

Methode

Forellen sind standorttreu, d.h. nach einem Verdriften infolge von einem Hochwasser wollen sie wieder an ihren angestammten Platz zurückkehren. Dieses Verhalten wird zur Funktionskontrolle der Fischaufstiegshilfen ausgenutzt. Dazu werden 50 – 300 wilde Forellen abgefischt, mit einem PIT-Tag (Passive Integrated Transponder) markiert und unterhalb der Fischaufstiegshilfen ausgesetzt. PIT-Tags sind elektronische Chips, die in kleine Glaskörper eingeschmolzen sind (s. Foto) und den Fischen in die Bauchhöhle eingesetzt werden. Dabei wird den Fischen keinen bleibenden Schaden zugefügt. Sobald die so markierten Fische in eine Fischaufstiegshilfe gelangen, werden sie von einer Antenne registriert und es können Aussagen zur Auffindbarkeit und Passierbarkeit der Fischaufstiegshilfen gemacht werden.

Aktuelle Projekte:

- Im Rahmen der Schutz- und Nutzungsplanung der Kraftwerke Linth-Limmern AG wurde der Bau von mehreren Fischaufstiegshilfen bei Wehren in der Linth zwischen Schwanden und Linthal festgelegt. Eine erste Fischaufstiegshilfe wurde im November 2011 bei der Spinnerei Linthal in Betrieb genommen. Im Jahr 2015 wurde beim Wehr des KW Bodmer in Rüti und beim Wehr der Stiftung Linthkraft in Linthal je ein weiterer Vertikalschlitzpass gebaut. Die Erfolgskontrolle dieser drei Fischaufstiegshilfen beginnt im September 2017.
- Beim Wehr der Elggis Kraft AG in Netstal wurde ebenfalls eine Fischaufstiegshilfe gebaut, deren Funktionalität überprüft werden muss. Voraussichtlich werden hier die Arbeiten im Frühjahr 2018 beginnen.

In den kommenden Jahren ist mit weiteren Überprüfungen zu rechnen.

Aufruf zu Ihrer Mithilfe!

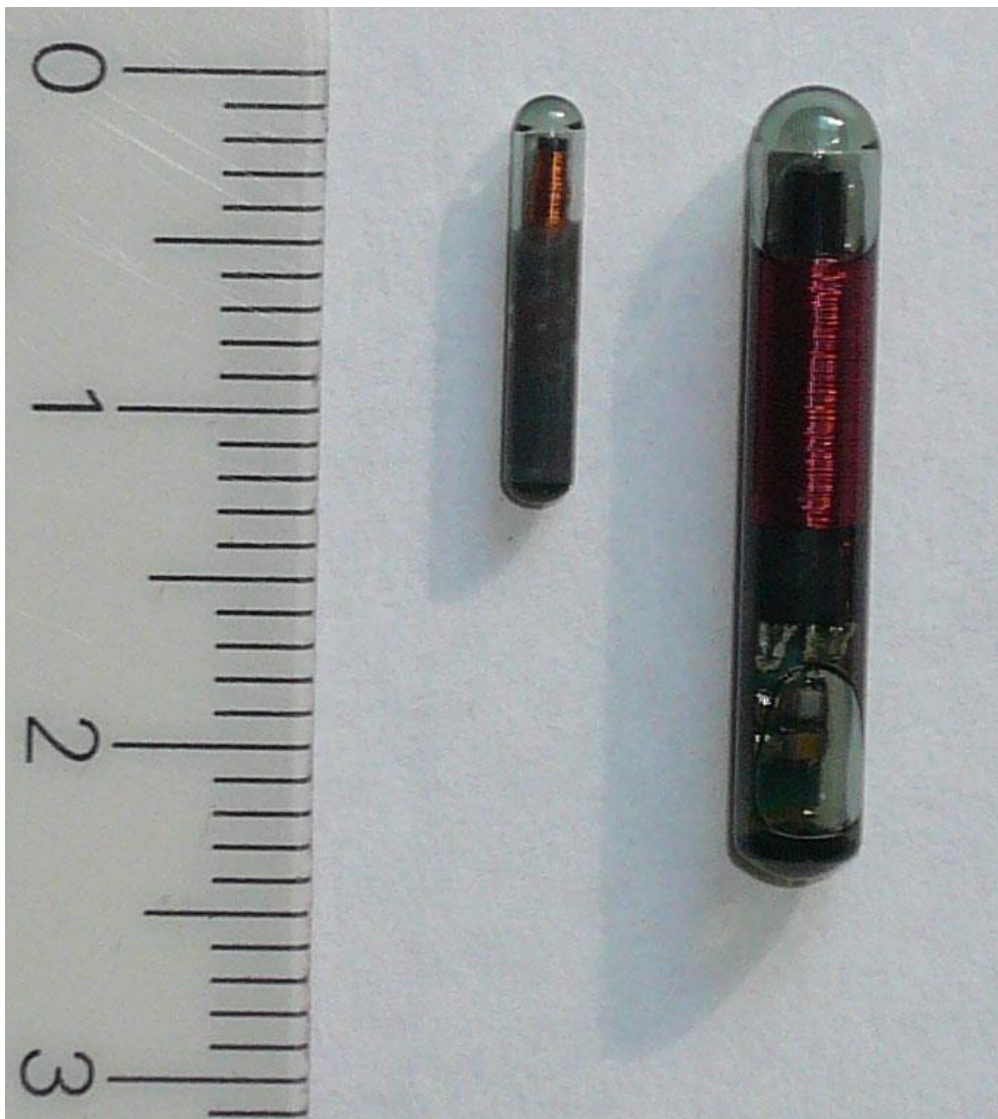
Als Angler sind Sie an unseren Gewässern unterwegs und haben hoffentlich auch Fangerfolge. Wir bitten Sie, beim Ausnehmen der Fische darauf zu achten, ob sie einen PIT-Tag in der Bauchhöhle haben.

Gemäss der kantonalen Verordnung über den Vollzug der Fischereigesetzgebung (Fischereivorschriften) sind markierte Fische unverzüglich zu melden. Wir bitten Sie, einen allfälligen PIT-Tag zusammen mit folgenden Angaben zu

- Fangdatum
- Fangort (Gewässer, Koordinaten)
- Fischlänge

an den Kantonalen Fischereiaufseher Andreas Zbinden, Kantonale Fischzuchtanlage, Mettlen, 8754 Netstal zu senden.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Petri Heil!



PIT-Tags werden den Forellen zur Markierung und elektronischen Identifizierung in die Bauchhöhle eingesetzt. Je nach Grösse der Fische werden PIT-Tags mit 12 mm oder 23 mm Länge eingesetzt.